

Putzfrauen staubten Besucher ab

Tolle Stimmung bei der Faschingsveranstaltung der AWO Leutershausen

Hirschberg-Leutershausen. (hil) Die Reihen werden zwar immer lichter, aber die tolle Stimmung beim AWO-Fasching für Senioren ist kaum noch zu toppen. Was am Mittwochnachmittag in der Alten Villa abging, war erste Sahne. Über zwei Stunden lief ein Programm, das sich sehen lassen konnte, und fast alle Punkte lieferten „Eigengewächse“.

Ingrid Scholz als „Sitzungspräsidentin“ war in ihrem Element, und für den musikalischen Schwung sorgte wieder „Siggi“ aus Hemsbach – in bewährter Manier. Uschi Busse berichtete als „Enkelin“ von Opa und Oma mit deren vielen Verstrickungen und kam zum Schluss: „Ich freue mich, wenn ihr heut' lacht, denn wir feiern Fasenacht.“ Immer wieder animierte „Siggi“ die Senioren zum Mitsingen und Schunkeln, was sich diese nicht zweimal sagen ließen.

Als Sigrun Lochbühler in der Bütt als Tapeziererin über die Renovierung in ihrer Wohnung berichtete, lief sie zur Hochform auf. Eine Rakete bei der Verabschiedung war ihr sicher. Einen „Hausfreund“ suchte Hertha Schmitt und strapazierte die Lachmuskeln, ehe Ilse König über den „Geburtstag“ allerhand zu sagen hatte.

Dann marschierten sie ein und „staubten“ erst mal richtig die Besucher ab: Mit Besen und Wischmopp „bewaffnet“ dozierten Gerti Fertig und Susanne Kehl über die „Leiden einer Putzfrau“. Das „war spitze“, waren sich alle Besu-

cher einig, und nicht nur eine Rakete stieg in der Alten Villa. Als „Marianne und Michael“ doubelten Sigrun und Jürgen Lochbühler das bekannte Gesangspaar und sangen sich in die Herzen der Besucher. Weil Bürgermeister Manuel Just dieses Jahr nicht in die Bütt stieg, wurde er dazu „verdonnert“, die Polonaise anzuführen. Nach über zwei Stunden Frohsinn, Jubel, Heiterkeit, auch mit einem Tänzchen zwischendurch, und bei bester

Unterhaltung bildete die Polonaise durch alle Räume der Alten Villa den krönenden Abschluss eines Nachmittags, der als „Volltreffer“ bezeichnet werden kann.

Deswegen gab es auch zum Schluss von der Vorsitzenden Ingrid Scholz für alle Akteurinnen und Alleinunterhalter „Siggi“ ein dickes Lob, eingeschlossen waren alle Helferinnen vor und hinter der Bütt, die wieder einmal mit sehr viel Aufwand alles bestens vorbereitet hatten.



Für ihren Auftritt gab es gleich mehrere Raketen in der Alten Villa: Gerti Fertig (rechts) und Susanne Kehl dozierten über das „Leiden einer Putzfrau“. Foto: Hildebrand